

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **Bericht über den österreichischen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung im Jahr 2020**

Der Ministerrat hat am 6. Juni 2013 die "Strategie Österreichs zur internationalen Klimafinanzierung für die Jahre 2013-2020" und am 22. August 2017 die Revision der Strategie angenommen. Der vorliegende Bericht über die internationale Klimafinanzierung Österreichs im Jahr 2020 basiert auf den Vorgaben der revidierten Strategie.

Der Bericht stellt die bisherigen wesentlichen Entwicklungen zur Klimafinanzierungsfrage auf nationaler Ebene und die Daten hinsichtlich des österreichischen Beitrags zur internationalen Klimafinanzierung für das Jahr 2020 vor und gibt einen Ausblick auf künftige Entwicklungen.

Der österreichische Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung für das Jahr 2020 setzt sich – wie schon in den Vorjahren - im Einklang mit der Zusage der Industrieländer bei der 15. Vertragsparteienkonferenz des Klimarahmenübereinkommens (UNFCCC) im Jahr 2009 aus einer breiteren Menge an öffentlichen und privaten Quellen zusammen. Neben nicht-rückzahlbaren öffentlichen Zuschüssen („grants“) wurden dabei auch andere Finanzinstrumente – u.a. öffentliche Kredite („loans“), Anteilskapital („equity“) und Garantien („guarantees“) sowie die durch Privatsektorinstrumente mobilisierten privaten Mittel in einer Näherungsgröße – erfasst. Mittelfristig wird in internationalen Analysen davon ausgegangen, dass die erfassbaren privaten Mittel die öffentlichen Mittel deutlich übersteigen werden. Internationale Regeln zur Erfassung klimarelevanter kommerzieller Exportkredite liegen noch nicht vor, daher werden diese Kredite vorerst nicht eingerechnet, sondern nur narrativ mit einer Richtgröße vorgestellt.

Für das Kalenderjahr 2020 beträgt der österreichische Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung insgesamt € 260,26 Mio. und setzt sich aus folgenden Beträgen

zusammen: Im Bereich der öffentlichen Klimafinanzierung konnten € 161,75 Mio. an nicht rückzahlbaren bilateralen und multilateralen Zuschüssen und € 96,19 Mio. an anderen Finanzinstrumenten erfasst werden; als mobilisierte private Klimafinanzierung wurden € 2,32 Mio. erfasst.

Die Übersicht der Entwicklung der österreichischen Beiträge zur internationalen Klimafinanzierung von 2016 bis 2020 (Tabelle 6 und Abbildung 1) zeigt für die Jahre 2018 bis 2020 gegenüber 2017 eine generell steigende Tendenz der Leistungen im Sinne eines „scaling up“, auch wenn die Zahl für 2020 unter den Zahlen für 2018 und 2019 liegt. Schwankungen in Einzeljahren sind vor allem durch die Rhythmik der Vertragsabschlüsse bei den bilateralen Leistungen (Zusagen) und der Kapitalaufstockungen im multilateralen Bereich bedingt.

Für die erste Wiederauffüllung des Green Climate Fund leistet Österreich einen Beitrag von insgesamt € 130 Mio.

Im Jahr 2020 fanden aufgrund der COVID-19-Pandemie keine Sitzungen der unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gemäß der Strategie eingerichteten Arbeitsgruppe Internationale Klimafinanzierung (AGIK) statt.

Im Übrigen verweise ich auf den dem Ministerratsvortrag angeschlossenen Bericht zur internationalen Klimafinanzierung 2020 und stelle im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

23. März 2022

Leonore Gewessler, BA  
Bundesministerin